

OVERTIME



NEWS DER LIONS-FAMILY



ZSC LIONS
Vertagt

GCK LIONS
Anknüpfen

**Zahnschutz.
Kopfschutz.
Umweltschutz.**



Hauptsponsor und grüne Energiequelle des ZSC.

ewz

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Coronakrise hat auch die Juniausgabe des «overtime» stark betroffen. Zwei Wochen nach der Redaktionssitzung beschloss der Bundesrat den Lockdown der Schweiz, und das Redaktionsprogramm musste kräftig umgebaut werden. Geplante Geschichten wie etwa «Mein Zürich» fielen ins Wasser, weil ein Fotoshooting inmitten der menschenleeren Stadt ein falsches Zeichen gewesen wäre. #stay-home galt schliesslich auch für die ZSC Lions. Bei anderen Beiträgen wurde die Herangehensweise verändert, sodass beispielsweise Recherchegespräche per Telefon statt physisch durchgeführt wurden. Ob es überhaupt ein Heft geben soll, darüber war sich die Redaktion schnell einig. Schliesslich möchten wir Sie in dieser schwierigen Zeit so gut wie möglich informieren, unterhalten und dabei behalten. Bitte beachte Sie: Die Redaktion der Texte endete mitte Mai, bevor Druckvorstufe, Druck und Versand eine für ein solches Magazin gewohnt längere Vorlaufzeit in Anspruch nahmen. Zwischenzeitliche den Sport betreffende Entscheide vom Bundesrat oder weitere Lockerungsschritte konnten nicht berücksichtigt werden.

Es war eine Schocknachricht, die uns am 1. Mai erreicht hat: Simon Schenk ist nach Komplikationen einer zweiten Herz-Operation im Alter von 73 Jahren verstorben. Der langjährige ehemalige Geschäftsführer/Sportchef der ZSC Lions und Sportchef der GCK Lions war eine der prägendsten Figuren im Schweizer Eishockey. In Zürich war der Meistertitel 2000 eine Befreiung nach den anfänglichen Struktur-Diskussionen. In der Folge war Simon Schenk massgeblicher Baumeister der heutigen GCK/ZSC Lions-Organisation mit der Ausbildungspyramide.

Sein Tod hat uns alle schwer getroffen. Ein Nachruf mit Erinnerungen von ehemaligen Kollegen aus der Geschäftsleitung gibt es auf Seite 17.

Im Teil der ZSC Lions blicken wir auf die erfolgreiche Qualifikation 2019/20 zurück, beschreiben eine aufgrund von Corona eingeführte neue Methode des Sommertrainings und werfen einen Blick in die europäische Zukunft dank der Champions Hockey League.

Die 1962 eröffnete Kunsteisbahn Küsnacht kommt in die Jahre. Die Technik muss erneuert und die Infrastruktur verbessert werden. Eine Volksabstimmung erfolgt noch in diesem Herbst. Im Teil der GCK Lions stellen wir das gerade für die Jugend bedeutungsvolle Projekt auf einer Doppelseite vor.

Es warten auch verblüffende Geschichten auf Sie: Die Frauen hatten den Meister-Champagner bereits kaltgestellt, als das Coronavirus den sofortigen Saisonabbruch erzwang. Und der ehemalige Nachwuchssportchef Richi Jost tauschte – ebenfalls wegen Corona – seine geplante Weltreise gegen einen Trainerjob ein.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre sowie gute Gesundheit!

Sandro Frei und Redaktion



Titelbild:
Chris Baltisberger und Garrett Roe wollten mit den ZSC Lions in den Playoffs weiterjubeln. Dieses Vorhaben musste verschoben werden.
Bild: Waldemar Da Rin

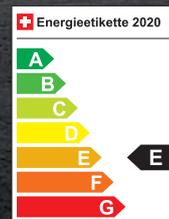

SUBARU
Confidence in Motion

ZSCe

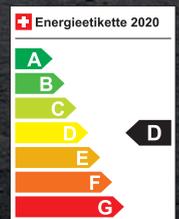


e-BOXER | SUBARU HYBRID TECHNOLOGY.

Z wie Zuverlässigkeit, ein Wort, dass seit eh und je mit Subaru in Verbindung gebracht wird. S wie Sicherheit, die bei Subaru im Preis inbegriffen ist, wie zum Beispiel symmetrischer 4x4, Boxermotor, EyeSight Fahrerassistenz-System, Advanced Safety Package und Lineartronic. C wie Cleverness, die Subaru-Käuferinnen und -Käufer auszeichnet, weil sie nirgends sonst mehr Auto für ihr Geld bekommen. Und das alles neu mit einem e, welches für das Hybrid Power System von Subaru steht. Unser Tipp an Fans von elektrisierenden Innovationen: Gehen Sie für einen Check zu Ihrem Subaru-Vertreter.



Forester



Impreza und Subaru XV

subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. multilease.ch. Forester 2.0i e-BOXER AWD Luxury, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,1 l/100 km. Impreza 2.0i e-BOXER AWD Luxury, Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂-Emissionen kombiniert: 174 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,7 l/100 km. Subaru XV 2.0i e-BOXER AWD Luxury, Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,9 l/100 km.

ZSC Lions | Abschied von Simon



17

GCK Lions | Erneuerung der KEK



22

Nachwuchs | Danke Richi



32

ZSC Lions

Virus stoppt Höhenflug	6
Lions-Homeoffice	10
Europäisch im K.o.-System	14
Schenk als Erfolgsgarant	17

GCK Lions

Anknüpfen am Erfolg	20
KEK auffrischen	22

Frauen

Lockdown statt Titel	25
----------------------	----

Nachwuchs

Eggi folgt auf Richi	32
----------------------	----

Partnerteams

Dübi greifbar machen	38
----------------------	----

Schiedsrichter

Dringend gesucht	41
------------------	----

Impressum **45**

Agenda **47**

Wieder ein Spitzenteam

Nach dem sportlichen Misserfolg 2019 verhinderte dieses Jahr das Coronavirus Playoffs mit den ZSC Lions. Das ist schade, denn in der Qualifikation war der Zett wie ausgewechselt und schien bereit für Grösseres.

31 Siege, 91 Punkte und in zehn der 13 wichtigsten Eishockeystatistiken (siehe Box) in den Top-3. Sechsmal davon sogar die Nummer eins. Die ZSC Lions haben eindrücklich auf die Seuchensaison 2018/19 geantwortet und die Saison 2019/20 als Qualifikationssieger abgeschlossen. «Die meisten Leute denken, dass wir offensiv eine sehr starke Saison hatten. Das ist korrekt. Aber mindestens

genauso entscheidend war, dass wir defensiv sehr gut spielten», versucht Sportchef Sven Leuenberger die Sicht der Dinge etwas zu verändern und erklärt: «Das Team kam auf einen Top-2-Platz in der Defensive, was klar zeigt, dass unser Commitment zur defensiven Arbeit da war. Davon profitierten auch die beiden Goalies Lukas Flüeler und Joni Ortio, die einen super Job machten.»

Viel Selbstvertrauen

Wie es auch die Coaches zu tun pflegen, lässt sich die Saison der ZSC Lions gut in fünf Segmente à je zehn Spiele aufteilen, um nun rückblickend den unterschiedlichen Zustand der Mannschaft aufzuzeigen. Nach harzigem Saisonstart mit drei Niederlagen aus den ersten fünf Partien punktete der Zett viermal in Serie voll und sorgte damit für ruhige Gemüter. Diesen Schwung, daran änderte auch die zwischenzeitliche Niederlage in Lugano nichts, nahm das Team in die zweite Phase mit. Die Lions gewannen acht von zehn Begegnungen, übernahmen die Leaderposition und tankten viel Selbstvertrauen. Dieser Lauf war nötig, denn vom erlangten Selbstvertrauen zehrte der Stadtklub nach der schlechten dritten Phase von Mitte November bis Ende Dezember, als die Mannschaft nur elf von 30 Punkten holte und in ein Tief geriet. «Es war schön zu sehen, dass niemand in Panik geriet. Die Spieler spürten das Vertrauen von allen in der Organisation, konnten sich auf ihre Stärken besinnen und ihre volle Konzentration der Arbeit widmen», erinnert sich Leuenberger.

Veritabler Schlusspurt

Der Turnaround folgte bereits in der vierten Phase: Fünf mehrheitlich positiv gestaltete Overtime-Spiele nacheinander bis zum 7. Januar bestärkten die Löwen in ihrem Plan. Sie schossen in den nächsten beiden Partien gegen Langnau zwölf Tore und fanden zu ihren Offensivqualitäten zurück. Das gipfelte in einem 9:6-Erfolg auswärts bei Servette zum Schluss von Phase vier. Ins Finish der Qualifikation starteten



Simic, Baltisberger und Geering: Selbstbewusste ZSC Lions krönten ihre starke Qualifikation mit dem 1. Schlussrang.

die Zürcher vielversprechend mit dem vierten Sieg gegen Davos im vierten Aufeinandertreffen. Zwei Dämpfer gegen Fribourg und Lausanne bewirkten dann eine grossartige Reaktion, einen veritablen Schlusspurt: Die ZSC Lions gewannen sechs der letzten sieben Spiele und lösten den EV Zug im 50. Match noch von der Tabellenspitze ab – auch weil sie die beiden Direktduelle mit 4:1 für sich entschieden.

«Wir gerieten zwar oft in Rückstand, zwangen das Resultat dann aber doch noch auf unsere Seite. Wir holten sogar Rückstände mit zwei oder drei Toren auf. Das schafft eine Mannschaft nur dann, wenn sie mit viel Selbstvertrauen ausgestattet ist», analysiert der Sportchef.

Die Arbeit zahlte sich aus

Ein Vergleich mit der Vorjahresstatistik offenbart grosse Verbesserungen in der Schusseffizienz (3. Platz/Vorjahr 11. Platz) und im Powerplay (2. Platz/Vorjahr 9. Platz). «Bereits in der Saison 2018/19 verzeichneten wir die meisten Schüsse aus dem Slot des Gegners heraus. Nur war da die Effizienz gut 1.5% tiefer. Das brachte uns in der Saison 2019/20 gleich 37 Tore mehr ein! Wir haben sehr viel Zeit ins Tor-schiessen investiert», führt Sven Leuenberger die deutliche Steigerung auf die tägliche Arbeit zurück. Im Powerplay war Neuzugang und Spielmacher Garrett Roe der Schlüssel zum Erfolg. Der Denker und Lenker des ZSC-Überzahlspiels hatte bei rund 40% aller Treffer seinen Stock im Spiel (ein Tor, 15 Assists).

Statistiken 19/20

Tordifferenz: +42 – Rang 1
 Erzielte Tore: 166 – Rang 1
 Erhaltene Tore: 124 – Rang 2
 Erzielte Tore bei 5v5: 122 – Rang 1
 Erhaltene Tore bei 5v5: 84 – Rang 1
 Schüsse aufs Tor: 1'728 – Rang 1
 Schusseffizienz: 9.55% - Rang 3
 Schüsse aufs Tor aus dem Slot: 766 – Rang 1
 Powerplay: 22.41% – Rang 2
 Boxplay: 79.21% – Rang 8
 Strafen: 507 Minuten – Rang 6
 Blockierte Schüsse: 674 – Rang 4
 Bullys: 53.88% – Rang 2

10% Rabatt

«zämestah» war ja das Saisonmotto der ZSC Lions. Deshalb und aufgrund der ausgefallenen Playoffs hat der Klub beschlossen, den treuen Saisonkartenbesitzern eine 10% Vergünstigung der Saisonkarte für die Saison 2020/21 anzubieten! Ganz im Sinn eines ausgedehnten Saisonmottos «zämestah – jetzt erscht rächt.» Alle bisherigen Saisonkartenbesitzer haben oder werden noch traditionell den Saisonkartenbrief mit den relevanten Informationen zur Solidaritätsaktion erhalten.

Der Stolz der Trainer, verrät Leuenberger, war die Faceoff-Bilanz (Bullys) mit dem zweitbesten Wert der Liga. Und dies ob-schon die Lions über keinen Rechtsschützen als Center verfügten, was sich im Normalfall negativ auf die Bullygewinne auswirkt. «Mit geschickter Taktik und wertvollen Tipps an die Center leisteten unsere Coaches einen wichtigen Beitrag.» Im Boxplay ortet der Sportchef noch Optimierungspotenzial, 37 Gegentore in Unterzahl sind zu viel. «Wir haben lange unsere Formationen nicht gefunden. Immerhin ist es gegen Ende der Qualifikation besser geworden, daran müssen wir anknüpfen.»

Gegenseitiger Respekt

Hauptverantwortlich für den erstaunlichen Wandel der ZSC Lions war Trainer Rikard Grönborg mit seinen beiden Assistenten. Das hat zum einen mit dem klaren und einfachen Spielkonzept zu tun, in dem die Spieler primär die Beine bewegen mussten und nicht gross Zeit zum Denken hatten. Die Trainings waren intensiv und auf das Spiel ausgerichtet. «Zum anderen schufen die Coaches mit ihren klaren Anweisungen und der guten 1:1-Betreuung ein echtes Vertrauensverhältnis», sagt Sven Leuenberger auch mit Berücksichtigung der Spieler-Feedbacks. Das Team spricht von «hohem, gegenseitigem Respekt» und von einem Coaching-Team, das «allen Vertrauen geschenkt hat.» Der Sportchef bringt noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Punkt ins Spiel: «Die neue DNA und neue Regeln wurden klar kommuniziert und von der Mannschaft ohne Wenn und Aber umgesetzt.»



30 Tore und 23 Assists: Stürmer Pius Suter wurde als erst dritter Schweizer der Topskorer der National League.

Ziemlich genau vor einem Jahr hatten die Verantwortlichen des Stadtklubs alles gründlich analysiert und Probleme an der Wurzel gepackt, um Fortschritte möglich zu machen. Heute wissen wir: Die Massnahmen griffen und das Team performte wieder. Ein Spruch bewahrheitete sich dabei: Manchmal muss man einen Schritt zurückgehen, um vorwärts zu kommen.

Text: Sandro Frei

Bilder: Waldemar Da Rin

Rookie of the Year

Verteidiger und Eigengewächs Tim Berni, der ab nächster Saison für die Columbus Blue Jackets in der NHL spielen wird, hat die Publikumswahl zum «Rookie of the Year» der Saison 2019/20 klar gewonnen. Vom neuen Inhaber des Landgasthof Leuen in Uitikon Waldegg, Remo Schällibaum, hat er einen Gutschein im Wert von 500.- Franken überreicht bekommen. Herzliche Gratulation zur Auszeichnung!





DER KREDITPARTNER,
DER SIE NICHT
AUFS GLATTEIS FÜHRT.

VERTRAUEN ZAHLT SICH AUS

Ihr Privatkredit
schon für
4.9%*

cashgate.
credit & leasing

PARTNERIN DER RAIFFEISEN-
KANTONAL- UND REGIONALBANKEN

*Bedingungen für effektiven Jahreszinssatz 4.9%: Kreditbetrag ab CHF 20'000.- und Besitz von Wohneigentum (Wohnsitz). Rechenbeispiel: Kreditbetrag CHF 20'000.-, Laufzeit 36 Monate. Gesamtzinskosten je nach effektivem Jahreszins: a) CHF 1'510.00 (4.9%), b) CHF 2'438.80 (7.9%) oder c) CHF 3'056.20 (9.9%). Monatliche Kreditraten: a) CHF 597.50 (4.9%) b) CHF 623.30 (7.9%) c) CHF 640.45 (9.9%). Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG). Kreditgeberin ist die cashgate AG mit Sitz in Zürich.



Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren



Arena Partnerin



Co - Sponsoren



Official League and Broadcast Partners



Medienpartner



Ausrüster



Offizielle Partner



Sportförderer



So halten sich die Lions während COVID-19 fit

Die Coronapandemie sorgt auch in der Organisation der GCK/ZSC Lions für eine Ausnahmesituation. Durch eine App und betreutes Coaching aus der Ferne ist ein gezieltes Sommertraining trotzdem jederzeit möglich.

«TeamBuildr» heisst die App, die trotz Coronakrise ermöglicht, alle Stufen der Lions-Organisation mit Trainingsinhalten zu versorgen. Damit können die beiden Kraft- und Konditionstrainer Mattia Stendahl und Martin Kierot garantieren, die Lions-Trainingsphilosophie sowie die dazugehörigen Inhalte zu jedem Trainer und zu jedem Spieler der gesamten Organisation nach Hause zu bringen. Ganz egal, wie

sich die schwer abschätzbare Situation rund um das grassierende Coronavirus entwickelt.

U11 bis National League

So funktioniert die Applikation: Jedes Team von der U11 bis zur National League hat einen eigenen Kalender, in dem die stufengerechten Athletiktrainingspläne hochgeladen werden. Jeder Spieler hat

über die entsprechende App auf den Kalender seines Teams Zugriff und kann alle Inhalte jederzeit einsehen. In der App sind alle Übungen mit den dazugehörigen Daten (Wiederholungen, Sätze etc.) hinterlegt. «Uns ist wichtig, dass die Übung sauber ausgeführt werden», sagt Mattia Stendahl. Deswegen haben die beiden Athletikcoaches zu jeder Aufgabe ein Video hinzugefügt. «Die Trainingseinheit bringt nichts, wenn die Übungen nicht richtig durchgeführt werden.»

Trainer und Spieler können die Entwicklung der Übungen und Tests genauestens verfolgen. Eine zusätzliche Pulsuhr misst das Ausdauertraining. Dieses ständige Monitoring hilft, Defizite zu entdecken und in der Folge zu verbessern. «Wir wissen so, dass der Spieler die Hausaufgaben richtig gemacht hat. Er kann bei uns Tipps einholen und wir können individuell schauen, welche Übungen für ihn persönlich zusätzlich geeignet sind.»

Die Profis sind motiviert

Nach der abgebrochenen Saison ist für jeden Spieler der ZSC Lions klar, dass auch die Vorbereitung auf die neue Saison etwas spezieller verlaufen wird. Das Team hatte rund zwei Wochen Ferien und konnte sich von den Strapazen der Saison erholen. Früher als geplant starteten die Spieler bereits Anfang April ins Sommertraining. «Viele Athleten sind auf uns zugekommen und fragten, ob sie schon etwas früher mit dem Programm beginnen können», so



Ansicht in der App von einer Trainingswoche der ZSC Lions.



Zusammenspiel: Die «TeamBuildr»-App gibt Phil Baltisberger die Übung vor.

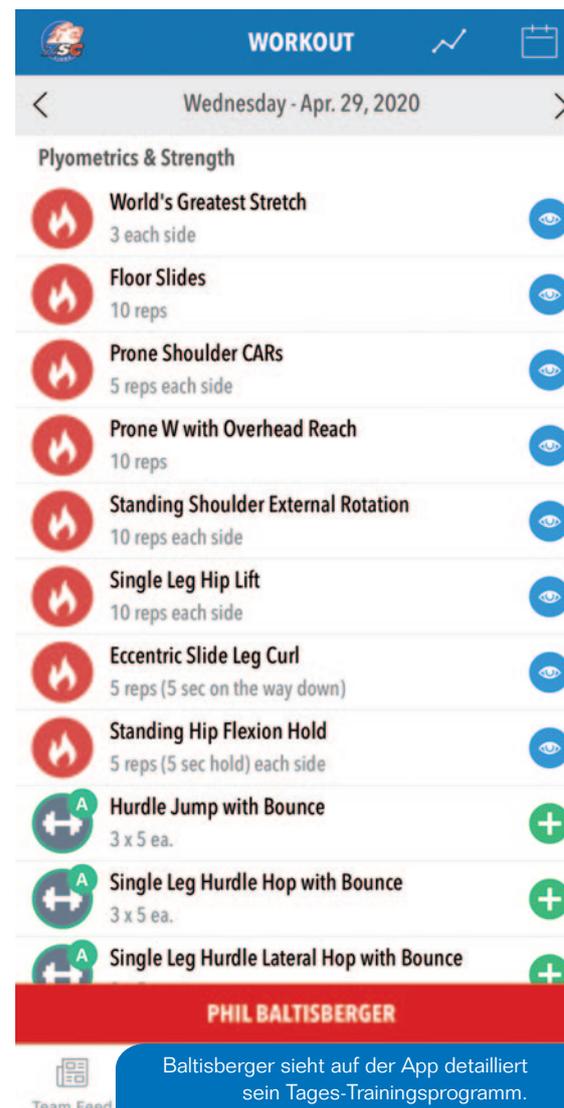
Stendahl. «Die Spieler sind trotz angepasstem Trainingskonzept sehr motiviert. Das ist schön. Jeder Spieler will auf einem hohen Niveau zur Mannschaft zurückkehren.»

Qualitativ gutes Training

Stendahl und Kierot haben sich vorgenommen, das Beste aus der momentan schwierigen Situation zu machen. Sie haben schnell gehandelt und mit einer App eine optimale Trainingsgrundlage geschaffen. «Wir sind zufrieden, wie es zurzeit läuft. Wir wollten die maximale Qualität herausholen, mit dieser App ist das möglich», sagt Mattia Stendahl über die herausfordernden letzten Monate. «Der Vorteil von der App ist, dass man noch individualisierter arbeiten kann als in Gruppentrainings.» Eine Weiterführung der App über die Coronazeit hinaus ist denkbar.

Das Einzige, was Stendahl und Kierot bei dieser Trainingsmethode fehlt, ist das spielerische Element. «Hockeyaner wollen spielen, sich duellieren, sich messen. Das fehlte. In unseren Trainings ist es wichtig, dass der Spass nicht zu kurz kommt.» Immerhin: Durch die schrittweise Lockerung des Bundesrates ist seit dem 11. Mai im Spitzensport ein gemeinsames Training unter strengsten Hygienebedingungen wieder möglich. Im Nachwuchs sind nur Gruppen von maximal fünf Spielern erlaubt. «Wir hoffen natürlich, wir können bald wieder ganz normal zusammen trainieren und in die Zweikämpfe gehen.» Bis dahin ist Social Distancing auch beim Off-Ice-Training angesagt.

Text: Martina Baltisberger
Bilder: Mattia Stendahl



OCHSNER HOCKEY

OFFIZIELLER AUSTRÜSTER DER
ZSC LIONS



Pro Shop Embrach

Industriestrasse 22, 8424 Embrach
Tel. 044 866 80 00 | info@ochsnerhockey.ch

Pro Shop Oerlikon

Siewerdstrasse 75, 8050 Zürich
Tel. 044 202 99 88 | zuerich@ochsnerhockey.ch

Pro Shop Kloten

Breitstrasse 16, 8302 Kloten
Tel. 044 813 80 80 | kloten@ochsnerhockey.ch

www.ochsnerhockey.ch

Wir sorgen für Ihre **einzig**
artigsten Drucksachen



ms medium
satz+druck gmbh

Ihre **Druckerei Küsnacht**
044 912 26 04 www.mediumsatz.ch

DER BESTE MUSIKMIX
MIT NINA ROOST.



KLAR.AGENCY

HÖR REIN.



Zurück in der Königsklasse

Dank dem Qualifikationssieg in der National League kehren die ZSC Lions zurück in die Champions Hockey League (CHL). Diese wird in der Saison 2020/21 ausserordentlich als reines K.o.-System ausgetragen.

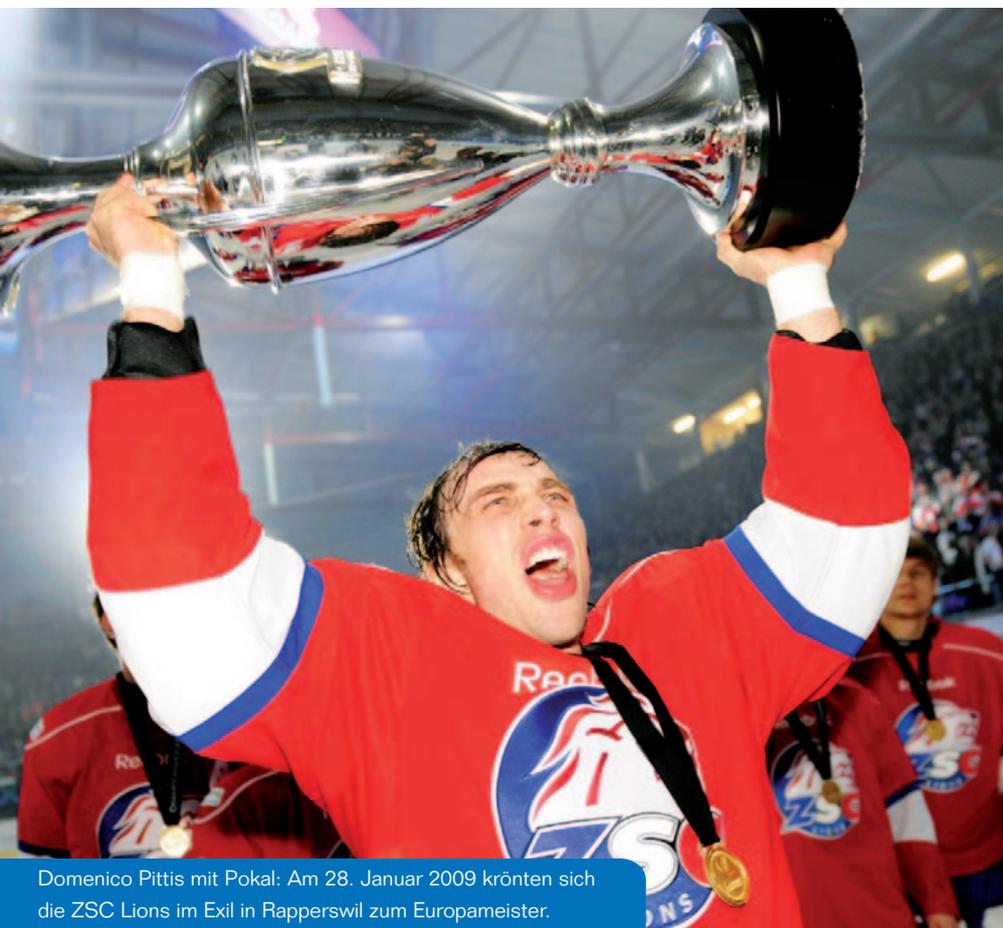
Unvergessen, wie die ZSC Lions in der Saison 2008/09 in Europa von Stadt zu Stadt reisten, um letztlich die erstmalige Austragung der Champions Hockey League zu gewinnen. Linköping, Slavia Prag, Espoo und im Final Magnitogorsk – sie alle waren gegen den Zett mit Sulander, Seger, Alston,

Gardner, Trudel, Pittis, Wichser etc. chancenlos. Seit der Neulancierung des Wettbewerbs 2014/15 waren die Zürcher fünfmal in Folge dabei, wenn auch nicht mehr mit demselben Erfolg: Zweimal reichte es in den Viertelfinal, je einmal in den Achtel- resp. Sechzehntelfinal, und einmal war be-

reits nach der Gruppenphase Schluss für den Stadtklub. Letzte Saison fand die CHL ohne ZSC Lions statt, weil diese eine Qualifikation durch den sportlichen Misserfolg (Platzierungsrunde statt Playoffs) erstmals verpasst hatten. Nun wieder dabei sein zu dürfen, ist deshalb umso schöner! Auf die Lions wartet eine aussergewöhnliche CHL-Kampagne.

Erst ab Oktober

Aufgrund der Coronakrise und der damit verbundenen Unsicherheit für sämtliche Sportwettbewerbe hat der Verwaltungsrat der Champions Hockey League Weitsicht bewiesen und proaktiv entschieden, den CHL-Saisonstart um einen Monat auf anfangs Oktober zu verschieben. Die CHL plant ihren Saisonstart neu am 6. Oktober 2020 (statt am 3. September). «Die Champions Hockey League ist eine europaweite Veranstaltung mit Beteiligung von 13 Ländern – das heisst, wir sind von 13 verschiedenen Regierungen sowie deren Verfügungen abhängig», sagt CHL-Präsident und ZSC-CEO Peter Zahner. «Unsere teilnehmenden Teams müssen reisen können und unser Ziel ist es, dass wir die Champions Hockey League mit Zuschauern in den Arenen spielen. Aus diesem Grund, und auch wegen den europaweit momentan sehr unsicheren Entwicklungen, haben wir proaktiv entschieden und wollten so dem Risiko einer kurzfristigen notwendigen Verschiebung aus dem Weg gehen.»



Domenico Pittis mit Pokal: Am 28. Januar 2009 krönten sich die ZSC Lions im Exil in Rapperswil zum Europameister.



Auf ihren Reisen quer durch Europa – hier im südfranzösischen Gap - wird die Mannschaft jeweils von zahlreichen Fans unterstützt.

Start mit 1/16-Final

Der Saisonstart fällt nun auf das Datum, welches ursprünglich für Spieltag fünf vorgesehen war. Das bedeutet, dass die CHL-Saison um vier Spieltage gekürzt wird, eine Anpassung des Spielformats zur Folge hat. «Wir haben in den letzten Wochen viele verschiedene Alternativszenarien überprüft und sind zum Schluss gekommen, dass ein K.o.-System die einfachste und fairste Lösung ist, die sich anbietet», so Zahner. Die Zuschauer dürfen sich also so gleich auf packende und attraktive Entscheidungsspiele gefasst machen. Folglich werden die 32 Teams in Paarungen gelost (siehe www.zsclions.ch) und der Wettbewerb wird direkt mit den Sechzehntelfinals beginnen, wobei bis zum Halbfinale Hin- und Rückspiele ausgetragen werden. Die CHL-Saison findet dann am 9. Februar 2021 ihren Höhepunkt, wenn das Finale wie üblich in einem Einzelspiel-Showdown über die Bühne geht. Peter Zahner: «Wir sind uns bewusst, dass der Formatwechsel unerwartet kommt, aber spezielle Umstände erfordern spezielle Massnahmen. Es ist unser oberstes Ziel, unseren teilnehmenden Klubs die Planung so gut es geht zu erleichtern, da die Umstände derzeit für alle schwierig sind.»

Teilnehmerfeld komplett

Neman Grodno ist der 32. Teilnehmer der CHL-Saison 2020/21. Der CHL-Verwaltungsrat hat die letzte verbleibende Wild Card dem Qualifikationszweiten aus Weissrussland zugesprochen. Dies nachdem die slowakische Liga die CHL offiziell angefragt hatte, ihr für die Saison 2020/21 qualifiziertes Team aufgrund von Infrastruktur-Problemen zu ersetzen (Umzug

in eine kleine Alternativ-Halle für die ganze Saison 2020/21 aufgrund eines Arena-Umbaus). Aus der Schweiz sind neben den ZSC Lions der EV Zug, HC Davos, HC Servette-Genf sowie der EHC Biel starberechtigt.

Text: Sandro Frei / CHL

Bilder: Archiv Champions Hockey League



Eine Parade von Lukas Flüeler mitten in England? 2017/18 machte die CHL ein Auswärtsspiel der Zürcher in Nottingham möglich.



Hauptsponsoren



Sponsoren



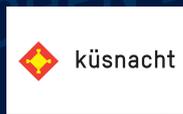
Official League Partner



Official League and Broadcast Partners



Co-Sponsoren



Ausrüster & Medienpartner



Sportförderer



Simon Schenk (1946–2020)

Simon Schenk, der langjährige ehemalige Geschäftsführer / Sportchef der ZSC Lions und Sportchef der GCK Lions, ist nach Komplikationen einer zweiten Herz-Operation in der Nacht auf Freitag, 1. Mai, im Alter von 73 Jahren gestorben.



Simon Schenk stiess am 1.1.1998 zu den ZSC Lions, wo er zuerst Sportchef und einige Monate später auch Geschäftsführer war. Bereits 2000 wurden die Zürcher nach 39 titel-

losen Jahren Schweizermeister und sie konnten ein Jahr später den Titel erfolgreich verteidigen. Ab 2006 war Schenk für die GCK Lions verantwortlich. Der Emmentaler war federführend in der Erarbeitung der heutigen Struktur mit der Ausbildungspyramide, die für viele Klubs in der Schweiz als Vorbild gilt. Simon Schenk trat nach über 19 Jahren in der Lions-Organisation per Ende Saison 2016/2017 zurück. Mit dem langjährigen Sportchef verliess ein Baumeister den Klub, der sehr viel bewirkt hat.

«Simon war im Schweizer Eishockey eine der Persönlichkeiten, die die grössten Spuren hinterlassen hat – auf eine positive Weise. Er war ein typischer Emmentaler: gradlinig, klar und immer auf der Suche nach dem Erfolg. Er hat die Dinge beim Namen genannt und sein gutes Schaffen wurde belohnt. Der Meistertitel 2000 war für die ZSC Lions eine Befreiung nach den anfänglichen Struktur-Diskussionen. In der Folge war Simon massgeblicher Baumeister der heutigen GCK/ZSC Lions-Organisation mit der Ausbildungspyramide. Simon war bei allen extrem beliebt, egal ob Fans, Sponsoren oder Partner», erinnert sich CEO Peter Zahner zurück.

Zu den Höhepunkten in Schenks Zeit in der Lions-Organisation gehörten die beiden Meistertitel 2000 und 2001 sowie die Siege am IIHF Continental Cup 2001 und 2002. Positiv erwähnt werden dürfen auch die zahlreichen Spieler, die erfolgreich den Sprung von den Junioren über die GCK Lions in die National League schafften. Im August 2017 wurde Simon Schenk mit dem «Special Award» ausgezeichnet. Der «Special Award» war eine Würdigung für das langjährige und wertvolle Engagement Schenks im Namen des Schweizer Eishockeys.

Als Sportchef bewies Simon Schenk besonders bei Goaliefragen ein gutes Händchen. Er holte nicht nur den heutigen Stammtorhüter der ZSC Lions, Lukas Flüeler, 2007 zu den GCK Lions, sondern hatte bereits dessen Vorgänger Ari Sulander 1998 nach Zürich gelotst.

Nebst dem Sportchef gab es auch den Trainer und Spieler Schenk. Unter anderem trainierte Simon Schenk Langnau, Olten sowie zweimal die Schweizer Nationalmannschaft (u.a. Weltmeisterschaften und Olympische Spiele). Als Spieler wurde er 1975/76 Schweizermeister mit Langnau. Zurück bei seinen Wurzeln, war Schenk nach seiner Zeit bei den Lions nochmals für die Tigers tätig. Er engagierte sich im Langnauer Eishockey-Nachwuchs und unterstützte das Projekt «2. Eisfeld». Zuletzt war der Vater von drei Kindern beim Bezahlsender «MySports» als Experte im Einsatz.

Die ganze Organisation der ZSC Lions und GCK Lions drückt ihr herzliches Beileid aus und wünscht den Angehörigen viel Kraft.

Ruhe in Frieden, Simon!

Geschnitzt aus Gotthelfs Gut

Während sieben Jahren arbeitete ich als Mitglied der ZLE-Geschäftsleitung mit Simon zusammen. Simon prägte die Entwicklung der Lions-Organisation. Einerseits mit geschickten Weichenstellungen, andererseits mit einer klaren Ausrichtung. So gelang den ZSC Lions schon in den Jahren 2000 und 2001 der Weg an die nationale Spitze, früher als erwartet.

Der Sportbetrieb hatte für Simon oberste Priorität. Aufgaben in der «Peripherie» des Sports überliess Simon anderen, behielt jedoch die Zügel immer fest in seiner Hand. Als Marketingleiter der ZLE erlebte ich das etwa so: «Von Marketing verstehe ich nicht viel, das ist dein Job», grenzte sich Simon von dieser Aufgabe ab. Die Fokussierung war sein Erfolgsrezept. Und mit seinen träfen Sprüchen sorgte er nicht nur für Schmunzeln. Beispielsweise auf die Information, «das kostet uns nichts», pflegte Simon zu fragen, «meinst du gratis oder vergäbe?» Und er konnte sich auch still darüber freuen, wenn etwas schier Unmögliches gelang. Seine Freude drückte er dann mit einem typischen Schenk-Zitat aus: «Us Schissdräck Anke gmacht!» Traurig, dass Simon uns so früh verlassen musste. Nicht nur seine «Müsterchen» aus dem «Gotthelf Land» werde ich vermissen.

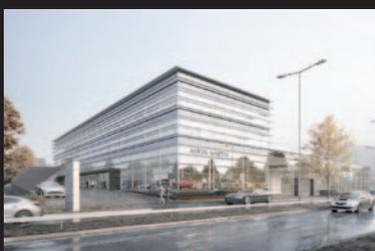
Erich Ogi, Mitglied der GL ZLE 1999-2017

SCHÆLLI.ch



Ihr fairer Bau - Partner

...weil wir **termingerecht**
kostensicher
und **qualitätsbewusst**
arbeiten und Sie transparent
und kompetent beraten



www.schaelli.ch



HONG-KONG FOOD PARADISE

NICHT NUR BESSER. ANDERS!

Unser Angebot – Asiatische Spezialitäten

HONG KONG

Thailändisch &
Chinesisch

KURRY WORLD

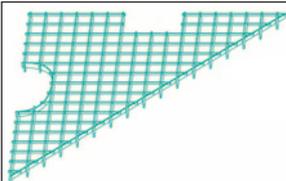
Indisch Curry &
Tandoori

DATTO

Japanisch Sushi &
Sashimi

THURGAUERSTRASSE 32
HINTER DEM HALLENSTADION
NEBEN CS-TOWER

CH-8052 Zürich Tel. 044 300 38 88 www.hongkongfoodparadise.ch



GS Gitterrost + Bauteile AG

Moosmattstrasse 24, 8953 Dietikon Tel: 043 277 30 50 Fax: 043 277 30 54
www.normrost.ch E-Mail: info@gs-gitterrost.ch

Ihr Spezialist für Gitterroste und Bauteile:

Briefkastenanlagen, Eingangsmatte, Treppen, Spindeltreppen, Lichtschachtröste,
Treppenstufen, Podeste, Insektenschutzgitter, Wetterschutzgitter, Lüftungsbleche,
Schachtabdeckungen, Schachtleitern, Rohrdurchführungen, Mauerkragen





**Dein Leben.
Dein Sound.**

Jetzt mit 20 Minuten neue Musik entdecken.

music.20min.ch



AVIA tanken und **Nachwuchs** unterstützen!

2 Rappen pro Liter Benzin gehen an den Nachwuchs der GCK/ZSC Lions!

Ihre Vorteile:

- › Grösstes Tankstellennetz der Schweiz
- › Gratis Pannendienst in ganz Europa
- › Gratis Ersatzkarte bei Verlust
- › Übersichtliche Monatsrechnung
- › Keine Gebühren

Jetzt gratis bestellen:

> osterwalder.ch/zh

Bild «AVIA/ZSC Lions-Tankkarte» anklicken.
Wichtig: beim Gutscheincode «ZSC Lions» eingeben.



Bekannte Gesichter kommen und gehen

Mit routinierten Neuzugängen und neuen jungen Eigengewächsen möchten die GCK Lions die Abgänge kompensieren und nächste Saison wiederum angreifen.

Das Wichtigste vorab: Trainer Michael Liniger sowie Assistent Peter Andersson werden auch in der kommenden Saison die Mannschaft der GCK Lions führen. Dies ist wichtig für die Kontinuität in der Organisation. Und schliesslich haben die beiden in ihrem ersten Jahr sehr gute

Arbeit geleistet und mit dem Team erstmals seit 2013 die Playoffs erreicht.

Ohne Backman, Rizzello, Sidler und Geiger

Ein wichtiger Abgang betrifft den schwedischen Spielmacher Victor Backman (1991).

Er nutzt seine Ausstiegsklausel aus einem noch laufenden Vertrag und wird nächste Saison in der obersten schwedischen Liga bei Malmö spielen. Für ihn sucht Sportchef Patrick Hager einen neuen Ausländer. Der Amerikaner Ryan Hayes (1989) dagegen, der auch in der vergangenen Saison mit seinen Skorerpunkten wesentlich zum Erfolg beigetragen hat, bleibt den GCK Lions erhalten. Er ist ein sicherer Wert und erhielt erneut einen Vertrag für seine bereits vierte Saison in Küsnacht.

Von den Routiniers, die Stabilität geben und als Vorbilder den jungen Spielern bei der Weiterentwicklung ihrer Karriere helfen sollen, werden einige die Mannschaft verlassen: Antonio Rizzello (1985) beendet nach nur einer Saison bei den GCK Lions seine Eishockey-Karriere und wechselt dank einem guten Jobangebot in die Privatwirtschaft. Auch die langjährigen GCK-Spieler Patrick Sidler (Zukunft unbekannt) sowie Marc Geiger (Rücktritt) verlassen die GCK Lions. «Dieses Trio war für unsere viele jungen Spieler ein echtes Vorbild. Ich wünsche den Jungs für die Zukunft alles Gute», sagt Patrick Hager.

Verteidiger Bryan Peter (1995) widmet sich einem Studium und tritt aus der Mannschaft aus. Stürmer Leonardo Fuhrer schliesst sich dem EHC Olten an. Der Lette Rihards Puide (1997) verlässt die Mannschaft mit unbekanntem Ziel. Und der Dübendorfer Dominik Hardmeier (1997) setzt seine Karriere beim Partnerklub im Glattal fort.



Ein Rucksack voll mit Erfahrungen: Corsin Casutt hat bereits 937 Partien in den beiden höchsten Schweizer Ligen absolviert.

Corsin Casutt kommt

Quasi als Nachfolger von Rizzello wechselt wieder ein Stürmer von den Rapperswil-Jona Lakers zu den GCK Lions. Corsin Casutt (1984) blickt auf eine 20-jährige Karriere zurück. Er debütierte in der Saison 2001/02 beim EHC Chur mit fünf Spielen in der National League. Dann folgten zehn Jahre beim EV Zug, mit Unterbruch für ein Jahr bei Fribourg-Gottéron. Dann wechselte der Flügel zwei Jahre nach Kloten und zuletzt vier Jahre nach Rapperswil, die damals noch der Swiss League angehörten. Mit den Lakers gewann Casutt im Februar 2018 den Schweizer Cup, zwei Monate später gelang der Aufstieg von der Swiss League in die National League. Mit 807 Spielen in der National League (292 Skorerpunkte) und 130 in der Swiss League (120 Skorerpunkte) kann er auf eine grosse Erfahrung zurückblicken. Casutt freut sich auf seine Aufgabe, mit der jungen Mannschaft der GCK Lions zu arbeiten. «Corsin hatte mehrere Angebote auf dem Tisch und hat sich für uns entschieden. Ich freue mich nebst den Stürmerqualitäten auf seine Erfahrung und seinen Leadership», so Sportchef Hager.

Mettler und zwei Eigengewächse

Mit Julian Mettler stösst ein 19-jähriges Stürmertalent vom EHC Kloten zu den GCK Lions. Mettler schaffte bei den Flughafenstädtern den Sprung in die 1. Mannschaft. Bisher bestritt er 45 Partien in der Swiss League. Der Schweizer Junioren-Internationale nahm 2018 an der U18-WM sowie 2020 an der U20-WM teil. «Mit Julian erhalten wir einen jungen und talentierten Spieler, der mit seiner Kreativität sehr gut ins Team passt», meint Patrick Hager zum Neuzugang. Sowohl Kristers Arnicans als auch Fabian Berri sind 20-jährige Eigengewächse aus dem Sturm, die von der U20-Elit der Lions zu den GCK Lions hochkommen. Berri hat in den letzten beiden Saisons bereits 18 Spiele in der Swiss League absolviert. Für Arnicans, den Letten mit Schweizer Lizenz, wird es eine Premiere sein. «Mit ihren guten Leistungen insbesondere in der U20-Elit haben sich Kristers und Fabian den Platz bei uns verdient», erklärt der Sportchef.

Der Einbau von weiteren eigenen Junioren ist geplant. Namen wie Silvan Landolt,



Michael Liniger und Peter Andersson coachen die GCK Lions auch 2020/21.

Lionel Marchand, Sascha Huber oder Samuel Widmer hat man bei den GCK Lions schon gehört.

ZSC-Verträge für Meier und Suter

Erfreulich ist, dass wiederum zwei Spieler von den GCK Lions Verträge für die National League bei den ZSC Lions erhalten haben. Verteidiger Noah Meier (2002) machte durch solide Leistungen bei den GCK Lions auf sich aufmerksam und Kaj Suter (1998) hat sich schon seit Jahren mit seinen Leistungen aufgedrängt.

Bei den Torhütern müssen die GCK Lions ohne den bisherigen Stammgoalie Wolfgang Zürrer auskommen. Er hat sich in der vergangenen Saison klar durchgesetzt, will jetzt aber ein Medizinstudium beginnen und kann sich nicht mehr auf das Eishockey konzentrieren. Mit Robin Zumbühl und Jeffrey Meier stehen aber zwei junge Keeper aus der eigenen Organisation zur Verfügung, die sich auch schon bewähren konnten.

Text: Hans Peter Rathgeb

Bilder: Waldemar Da Rin und Rapperswil-Jona Lakers



Youngster Noah Meier erhielt bei den ZSC Lions einen Profivertrag.

Die KEK soll saniert werden

Die 1962 eröffnete Kunsteisbahn Küsnacht kommt in die Jahre. Die Technik muss erneuert und die Infrastruktur verbessert werden. Eine Volksabstimmung erfolgt am 27. September 2020.

Die Kunsteisbahn Küsnacht, liebevoll einfach KEK genannt, wurde auf die Saison 1962/63 eröffnet. Das erste Eisfeld befand sich dort, wo heute die Curlinghalle steht. Der SC Küsnacht war ein beliebter Dorfklub, der es kurz danach in die Nationalliga B schaffte und dort elf Jahre spielte. Zuschauerzahlen von zum Beispiel 2300

gegen den SC Rapperswil-Jona bildeten stets eine grosse Kulisse.

Die Technik muss erneuert werden
1994 wurde als Ergänzung der Anlage eine Eishalle gebaut, immer noch basierend auf der alten technischen Einrichtung. In den letzten Jahren bestand stets die Befürch-

tung, dass ein technischer Defekt die Anlage stilllegen würde. Einige Komponenten konnten revidiert werden. Doch jetzt ist eine grössere Sanierung nötig. Insgesamt wird das Gesamtprojekt in der Grössenordnung von 19,5 Millionen Franken liegen. Davon übernehmen die Lions rund 3,1 Millionen für das zusätzliche



Bei attraktiven Spielen im Cup oder in den Playoffs (hier gegen Kloten) pilgern die Zuschauer auf die KEK.

Gebäude. Dafür findet in diesem Herbst eine Volksabstimmung statt. Auch die Curlinghalle und das Aussenfeld sind an die gesamte Technik angeschlossen.

Grosse Bedeutung für die Jugend

Nach der Fusion der Nachwuchsabteilungen des SC Küsnacht und des Grasshopper Club 1998 gewann die KEK für die künftige Organisation der GCK Lions eine grosse Bedeutung. Nebst dem Eislaufklub, der gar international eine Bedeutung hat und immer wieder grosse Talente hervorbringt, belegen vor allem die Nachwuchsteams der GCK Lions das Küsnachter Eis. Gemäss Leiter Administration Sergio Soguel wird das Eis durch den Nachwuchs bis zu zehn Stunden pro Tag ausgelastet, während der Woche oft schon ab 6 Uhr morgens für Trainings, am Wochenende oft auch für Spiele. Dazu kommen das Training und die Spiele des Swiss League-Teams der GCK Lions. Zudem finden jeweils auf dem Aussenfeld Veranstaltungen für Eisstock-Schiessen statt. Der öffentliche Eislauf und das «Chneble», Eishockey für das Publikum, haben grosse Bedeutung.

Bessere Infrastruktur für die Lions

Gleichzeitig mit dem Sanierungsprojekt der Gemeinde Küsnacht zur Werterhaltung und zum Weiterbetrieb der KEK, besteht ein separates Projekt der Lions für eine bessere Infrastruktur. Im Süden der Anlage entsteht ein Gebäude mit Büros, Garderoben und weiteren benötigten

Aufruf an die Stimmberechtigten

Im Namen des Eissports, des SC Küsnacht, der zahlreichen Nachwuchsspieler der GCK Lions, des Eislauf Club Küsnacht, des Curling Club Küsnacht und der Liebhaber des Eisstock-Schiessens bitten wir Sie von ganzem Herzen, diese Vorlage zur Sanierung und Erhaltung der KEK am 27. September an der Urne gutzuheissen. Die KEK gehört traditionell zu Küsnacht wie der Zürichsee. Rufen Sie auch Ihre Mitbewohner zur Teilnahme an der Abstimmung auf. Herzlichen Dank!



Eine grosse Bedeutung hat die KEK für die Nachwuchs-Eishockeyspieler, wie hier in der Hockeyschule.

Räumen, die durch die Lions finanziert werden. Dadurch wird eine bessere Infrastruktur für den gesamten Betrieb erreicht. Dieses Projekt liegt in der Region von 2,6 bis 3 Millionen Franken. Wie schon bei der Erstellung der Eishalle engagiert sich Lions-Präsident und Küsnachter Einwohner Walter Frey in dieser Angelegenheit enorm für die Anlagen des Nachwuchses.

Bisherige Räumlichkeiten

Ein Herzstück auf der KEK ist der Klubraum, der während den Swiss League-Spielen für den Montag Club – Puck d'Or und einige Gäste reserviert ist. Während den Trainings und den Nachwuchsspielen halten sich oft auch Eltern dort auf. Wichtig ist ebenfalls «Frischi's Reich». Da sitzt der Administrator, Verantwortliche für die Platzorganisation, Turnierorganisator Manfred Frischknecht. Auch einige Trainer, die vorwiegend auf der KEK ihre Trainings veranstalten, bereiten sich dort vor.

Auf der anderen Seite befindet sich das klubeigene Restaurant (N)Ice-Rink. Dort arbeiten Funktionäre während den Swiss League-Spielen mit dem Grill und den Getränke-Apparaten. Dieses steht auch dem öffentlichen Publikum zur Verfügung. Dies alles wird mit der Renovation für die Zukunft verbessert. Die GCK Lions freuen sich sehr auf die neue Zeit auf der KEK!

Text: Hans Peter Rathgeb

Bilder: Hans-Peter Iseli und Erich Ogi



Nachwuchsspieler benötigen die KEK ebenso wie das Swiss League-Team der GCK Lions.



NUR DIE BESTEN ERHALTEN VIEL EISZEIT

Die FLIRT-Züge von NSB sind in Norwegen bei Temperaturen von bis zu -40° Celsius zuverlässig unterwegs. www.stadlerail.com

STADLER

Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben

Eine Hand hatten die Frauen der ZSC Lions bereits am Meisterpokal, doch dann sorgte auf der Zielgeraden das Coronavirus für den Abbruch der Meisterschaft. Die Saison 2019/20 wird so schnell niemand vergessen.

Die ZSC Lions Frauen stehen als «Leading Team» Playoff-Final 2020, als Qualifikations- und als Cupsiegerinnen an der Spitze der höchsten Schweizer Frauenliga. Ein Umstand, der nach der letztjährigen Umbruchsaison nicht so schnell erwartet werden konnte. Die Meisterschaft der höchsten Frauenliga wurde leider vor dem

entscheidenden Finalwochenende – erstmals gegen die Neuchâtel Hockey Academy – abgebrochen. 2:0 lagen die ZSC Lions zu diesem Zeitpunkt vorne, ein Sieg noch fehlte ihnen zum Meisterpokal. Die zu erwartende Krönung mit dem Titel blieb damit aus, was aber nichts daran ändert, dass das Team erfolgshungrig in die nächste Saison starten wird. Das Ziel Meister bleibt bestehen.

für ihre Unterstützung in verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Engagements. Wer mehr über die Lions Frauen wissen möchte, findet weitere Informationen online auf lions-frauen.ch.

*Text: Angelika Weber,
Gesamtverantwortliche Lions Frauen
Bild: Swiss Ice Hockey*



Höchste Konzentration bei Verteidigerin Lara Christen und Torhüterin Caro Baldin.

GCK mit Silber

Die GCK Lions stellten das Überraschungsteam der Saison in der B-Liga, indem sie bis in den Playoff-Final vorstiegen. Dort unterlagen sie den Saison-Dominatoren aus Langenthal erst im Entscheidungsspiel. Die Lions-Familie kann stolz auf diese Löwinnen samt Silbermedaillen sein!

Als Lions Frauen-Organisation konnten wir bei allen fünf Teams sichtbare Fortschritte und Erfolge ausweisen: Unsere jungen Lions Girls treten viel kompakter auf, die EHC Wallisellen Lions schafften direkt den Ligaerhalt nach ihrem letztjährigen Aufstieg und die EHC Urdorf Frauen verzeichneten eine grosse Lernkurve im ersten Meisterschaftsjahr. Diese Erkenntnisse stimmen uns positiv!

Breite Unterstützung

Wir danken ganz herzlich unseren Funktionären, unseren grosszügigen Gönnern, den Fans, den Spielerinnen sowie den Verantwortlichen der Lions-Organisation

Stock, Skates und Helm für die Löwinnen

Unsere Spielerinnen bekommen keinen Lohn. Wir möchten die Spielerinnen zum Beispiel bei Stock, Skates und Helm finanziell unterstützen.

Helfen Sie uns dabei und werden Sie Mitglied in unserem Gönner- und Fanclub: «Mir zeiged Chrälle – Lions Frauen». Schreiben Sie uns an frauen@lions-nachwuchs.ch.

Jeder Betrag ist sehr willkommen – DANKE!



Inag

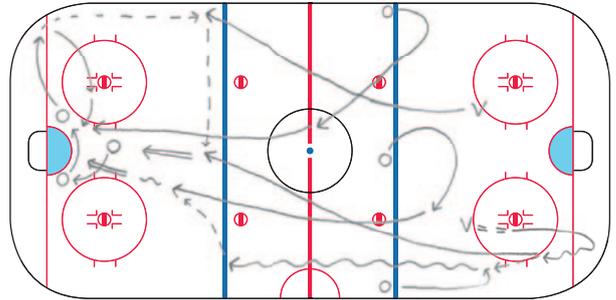
Inag - Nievergelt AG

Inag-Nievergelt AG
Hohlstrasse 536
8048 Zürich
Telefon 044 432 32 32
www.inag.ch

**Wir
sorgen
für
Wasser
und
Wärme.**

Sanitär – Heizung – Bauspenglerei

*Mit Teamwork und Taktik
zum erfolgreichen Abschluss.*



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch



immocorner
raum für vertrauen

ABENA.CH

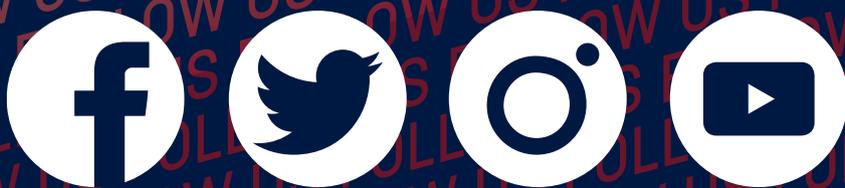
SCHAUMSTOFFE | VERPACKUNGEN

041 269 88 99 | 6032 EMMEN



www.brasseriebitsandbites.ch

BRASSERIE
BITS & BITES



zscions.ch



Bargeld bringt keine Rendite mehr.

Sehen Sie's als Chance.

Bereits ab CHF 100 systematisch anlegen – ganz ohne Zeitaufwand. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld bieten unsere Fonds und Fonds-Sparpläne attraktive Renditechancen. credit-suisse.com/chance

Jetzt zum
Fonds-Sparplan
beraten
lassen



UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN NACHWUCHS

Wollen auch Sie am Erfolg der GCK/ZSC Lions-Organisation beteiligt sein? Mit Ihrer Mitgliedschaft in einer Gönnerorganisationen helfen Sie mit, die Erfolge sowie die Ausbildung von jungen Eishockeyspielerinnen und -spielern auch in Zukunft sicherzustellen. Profitieren Sie ausserdem von Networking sowie weiteren attraktiven Leistungen.



Club 21 der Gediegene

Der Businessclub für Firmen- und Einzelmitglieder, die den Eishockeysport vollinformiert im Kreise Gleichgesinnter erleben wollen. Wir unterstützen den GCK/ZSC Lions-Nachwuchs, die ZSC Lions sowie das Funktionärs- und Schiedsrichterwesen.



Grasshopper
Club Zürich



Montag Club
Puck d'Or

Montag Club/ Puck d'Or

der Renommierte
Nachwuchsförderung ist in unserem Verein seit 1965 statutarisch verankert. Wir unterstützen die Sprösslinge der GCK/ZSC Lions Nachwuchs AG, pflegen das Gesellschaftliche und freuen uns, Sie kennen zu lernen.



www.zsc-team2000.ch

Team 2000 der Bewährte

Ältester Gönnerverein mit rund 70 Mitgliedern. Für selbständige Unternehmer wie auch Angestellte des mittleren und oberen Kaders. Unterstützt den Verein Zürcher Schlittschuhclub sowie den ZSC Lions-Nachwuchs.



Supporter
seit 1957



ZSC Supporter der Grosse

An diversen Anlässen während dem ganzen Jahr wird den Mitgliedern ein Netzwerk von Gleichgesinnten geboten. Mit über 350 Mitgliedern die grösste Gönnerorganisation. Unterstützt die Nachwuchsarbeit beim Verein Zürcher Schlittschuhclub.

Alle Informationen und Preise finden Sie auf unserer Website: zsclions.ch/business/goenner

Jost: Trainerjob statt Weltreise

Richi Jost hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzugehen. Der langjährige Sportchef verlässt nach insgesamt 19 Jahren die Organisation der GCK/ZSC Lions und kehrt als Trainer an die Bande zurück.

Eigentlich wäre Richi Jost nun in den Wäldern Kanadas. Fern ab des Schweizer Eishockeys. Auf einer Weltreise. «Der Plan war, eine einjährige Auszeit zu nehmen und die Welt zu bereisen», sagt er. «Zuerst allein, später hätte mich meine Freundin begleitet.» Doch nun ist alles anders gekommen. Nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie wird Jost bewusst, dass seine Weltreise nicht stattfinden wird. «Ich habe mich sehr auf dieses Abenteuer

gefremt.» Auf ein späteres Abreisedatum will sich der 57-Jährige aber nicht einlassen. Das Risiko nicht frei reisen zu können, ist ihm zu gross.

Nun hat sich Jost schon früher als gedacht nach einer neuen Herausforderung umsehen müssen. «Eine Auszeit ohne Weltreise wäre mir zu langweilig geworden.» Für ihn war schon immer klar, dass er nach dem Reisen zurück an die Bande möchte. «Sportchef zu sein, ist eine tolle Tätigkeit,

aber ich habe in den letzten ein bis zwei Jahren die Nähe zum Eis vermisst», erklärt Richi Jost. Er habe es gemerkt, als er die PeeWee-Truppe nach Kanada begleiten durfte. «Ich möchte wieder Trainer sein und den jungen Spielern etwas von meiner Erfahrung weitergeben.»

Alle Posten besetzt

Da dieses berufliche Vorhaben ursprünglich erst in einem Jahr geplant war, war eine Option, bei den Lions als Nachwuchstrainer in der übernächsten Saison zurückzukehren. Die kommende Saison ist jedoch schon geplant und alle Trainerposten sind besetzt. «Ich habe, zusammen mit Nachfolger Edgar Salis, dafür gesorgt, dass wir mit unserer bewährten Trainercrew weiterabreiten.» So sah sich der Bündner gezwungen, nach einem anderen Klub Ausschau zu halten. Fündig ist er im Nachwuchs des EHC Kloten geworden, wo er künftig die U17-Elit als Headcoach trainieren darf. Jost arbeitete insgesamt 19 Jahre lang in der Organisation der GCK/ZSC Lions – mit einem dreijährigen Unterbruch beim Verband. Er erlebte auch die Fusion zwischen GCK und den ZSC Lions. «Ich verlasse einen Top-Klub. Man kann hier Ideen gut umsetzen und erhält stets Unterstützung, das habe ich immer sehr geschätzt. Ich werde diesen grossartigen Verein und meine Kollegen vermissen!»



Richard Jost und sein Nachfolger Edgar Salis arbeiteten schon in der Vergangenheit erfolgreich zusammen. Hier gemeinsam an einer Theoriesitzung.



Jost schliesst sich der U17-Elit des EHC Kloten an.

«Eine abwechslungsreiche Arbeit»

Jost hat als U13-Trainer bei GCK angefangen, war unter anderem auch Assistenztrainer beim SL-Team der GCK Lions und langjähriger Sportchef im Nachwuchs. «Ich bevorzuge den Nachwuchsbereich, da man in Ruhe mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten kann», weiss Richi Jost. Der Aufgabenbereich eines Sportchefs ist vielfältig. Man betreut die Trainer und Spieler, gibt Feedback und ist die Schnittstelle zwischen dem Nachwuchs und der Swiss League respektive National League. «Die Arbeit ist sehr abwechslungs- und umfangreich.» Der Sportchef organisiert auch alle Angelegenheiten wie beispielsweise mit den Schulen, dem Verband, den Gastfamilien und dem Migrationsamt, wenn ausländische Spieler unter Vertrag genommen werden. Falls ein Trainer an der Bande kurzfristig ausfällt, ist es Jost, der spontan einspringt.

Edgar Salis übernimmt

Richi Jost freut sich, in Edgar Salis einen Nachfolger gefunden zu haben. «Eggi hat mir schon in der Vergangenheit immer wieder geholfen und diese Zusammenarbeit klappte sehr gut», sagt Jost, und hat

sich deshalb entschieden, auf diese Saison hin als Sportchef aufzuhören. «Er half mir schon länger und schaute mir immer wieder über die Schultern. Jetzt habe ich noch die letzten Sachen abgeschlossen und kann das Amt sauber an Eggi übergeben. Eine sehr gute Lösung für mich und vor allem für die Lions-Organisation.» Der Posten des Sportchefs wird neu in die beiden Bereiche Spitzensport sowie Leistungs-/Breitensport aufgeteilt.

Jost hatte am 30. April seinen letzten Arbeitstag. Er hat in der Pyramide sowohl den Spitzensport wie auch den Leistungs-/Breitensport gewährleistet und dafür gesorgt, dass mittlerweile über 1'000 NachwuchsspielerInnen in der Organisation ihren Platz gefunden haben. Die vielen sportlichen Erfolge mit diversen Meistertiteln auf verschiedenen Stufen widerspiegeln die erfolgreiche Zeit von ihm in der grossen Lions-Organisation. «Richi Jost möchte ich für seine wertvollen Dienste über die vielen Jahre herzlich danken! Für die Zukunft wünsche ich ihm alles Gute», so CEO Peter Zahner. «Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem wichtigen Personalentscheid auch in Zukunft sehr gut aufgestellt sein werden.»

Text: Martina Baltisberger

Bilder: Hans-Peter Iseli



Edgar Salis, ehemaliger ZSC-Verteidiger und zweifacher Schweizermeister, war schon Sportchef der ZSC Lions. Zuletzt leitete der 49-Jährige das Scouting.

Trainer-übersicht

Trainer und Assistenten der GCK/ZSC Lions Saison 2020/21:

U20-Elit:

Fabio Schwarz / Jami Matilainen

U20-Top:

Dario Kostovic / Pascal Lamprecht

U17-Elit:

Andrea Cahenzli / Yannick Del Curto

U17-Top:

Viktor Ignatiev / Mike Sutter /
Diego Wehrle

Stufenleiter U15:

Mark Bastl & Thomas Scheidegger

Stufenleiter U13:

Claudio Micheli & Patrick Strasser

Stufenleiter U11 und U9:

Mike Sutter & Renato Schwarz

Skillcoaches:

Jami Matilainen & Stanislav Ziangirov

Ausbildungschef:

Fabio Schwarz

IM GARTEN ZUHAUSE



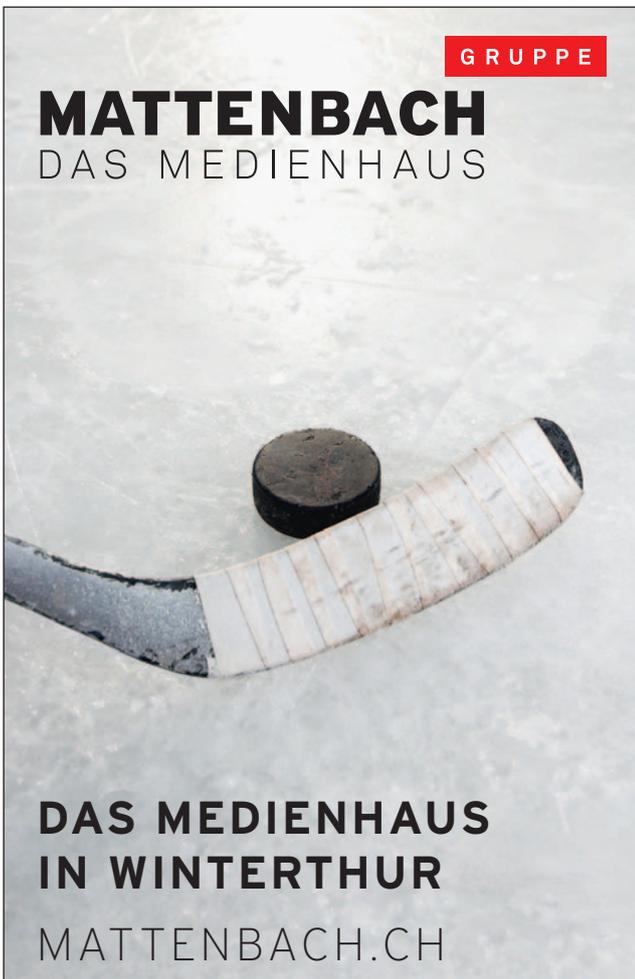
Die grösste Gartenmöbel-Auswahl der Schweiz.

Hunn Gartenmöbel AG | Fischbacherstrasse 15 | 5620 Bremgarten AG | www.hunn.ch



MATTENBACH DAS MEDIENHAUS

GRUPPE



**DAS MEDIENHAUS
IN WINTERTHUR**
MATTENBACH.CH

Mach mit bei den

ZSC Lion Kids

Du erhältst deine persönliche Membercard und viermal jährlich das Clubmagazin Overtime. Zudem Gratis-Eintritt zu den Sonntagsspielen der ZSC Lions.

Für Kinder bis 16 Jahre.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.



Jetzt anmelden zscions.ch/lionkids

zsc.ch

A man with dark, curly hair and a light beard is walking across a vast desert landscape of rolling sand dunes. He is wearing a crisp, white three-piece suit, including a jacket, a vest, and trousers. He is captured in mid-stride, looking back over his right shoulder towards the camera. The scene is bathed in the warm, golden light of late afternoon or early morning, with long shadows cast across the sand. The sky is a clear, pale blue. The overall mood is one of elegance and adventure.

GLOBUS

Offizieller Fashion-Partner der ZSC Lions.
Shop online auf [globus.ch](https://www.globus.ch)

«Gsesch dä Pögg?»



KRIESI DIE OPTIKER



Beat D'Altri und Urs Bachmann
Schaffhauserstrasse 159, 8302 Kloten
Tel 044 814 07 47 Fax 044 813 30 92
kriesi.optik@bluewin.ch

Ein perfekter
Assist für Ihre
Kommunikation.

Und zwar zielgenau – da, wo Sie uns brauchen.
Von der Strategie bis zur kreativen Umsetzung.

Seit mehr als 20 Jahren sorgen wir bei den
ZSC Lions für das kommunikative Powerplay.

Wir freuen uns auf
Ihren Anruf: 044 396 25 50

XOISS
MARKETING AG



Pneu
Schnyder
GmbH

Schaffhauserstrasse 94 • 8152 Glattbrugg
044 303 05 55 • www.pneuschnyder.ch

- Reifen und Felgen
- Autoservice
- Bremsen
- Autoreinigung
- Kompletträder

„Gasch gschider zum Pneu Schnyder“



Generalsponsor



Hauptponsoren

Adecco

ALLVISA SERVICES

AMSTEIN+WALTHERT

BG Zurlinden
Die 2000-Watt Genossenschaft

Burkhalter

ewz



MIGROS

SANITAS
TROESCH

STADLER

SUBARU

SwissLife

Sponsoren

amag

AS Aufzüge
einfach näher

DOZZA
Ihr Bauprofi aus Küssnacht

OCHSNER
HOCKEY

RAIFFEISEN

Schneebeli
Metallbau - Sicherheitstechnik

Sportförderer

ZKS
Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Kanton Zürich
Sportamt

Zürcher
Stadtverband
für Sport

Stadt Zürich
Sportamt

UNITED
school of sports

rämibühl

Kunst- und
Sportschule Zürich

KuSs ZO
Sekundarschule für
Kunst- und Sporttalente



SPORT-TOTO
Für einen starken Schweizer Sport
SWISSLOS

Der Kommunikator mit den vielen Hüten

Seit 16 Jahren ist Beat Gmünder im Vorstand des EHC Dübendorf. Der Klub ist für ihn wie ein Familienmitglied. Vor allem fasziniert ihn die Frage, wie man einen solchen Hockeyklub für die Leute greifbarer machen kann.

Hoch oben über der Tribüne im Dübendorfer «Chreis» hat er seinen Stamplatz. In einem der vier Kabäuschen, die für Medienleute vorgesehen sind, sitzt Beat Gmünder an jedem Heimspiel des EHC Dübendorf. Bewaffnet mit Block, Kugelschreiber und Laptop verfolgt er die Partien des EHCD-Fanionteams. Und hat dabei im übertragenen Sinne zwei Hüte an: Jenen des langjährigen Vorstandsmitglieds, das zwangsläufig parteiisch ist. Und jenen des Berichterstatters, der für die Tagespresse und für das «Overtime» neu-

tral und unabhängig schreiben will. «Der Balanceakt fasziniert mich bis heute», sagt Gmünder.

Doch Gmünder kann man nicht bloss auf seine Tätigkeit als Berichterstatter reduzieren. Der Embracher, früher bekennender Kloten-Fan, gehört im Chreis quasi zum Inventar. Unterdessen ist er eines der langjährigsten Vorstandsmitglieder – und seit einiger Zeit auch Vizepräsident. «Der EHCD ist ein Familienmitglied geworden, nicht nur ein Hobby», sagt Gmünder. «Locker 20 Stunden pro Woche» wendet

er im Winterhalbjahr für den Klub auf. «Wenns nötig ist, habe ich den EHCD auch mal vom Aufstehen bis ins Bett gehen im Kopf. Ich muss den Verein fühlen, sonst könnte ich Social Media nicht gerecht werden.»

Es begann mit den Glattal-Turnieren

Dass es dereinst soweit kommen würde, hatte Gmünder nicht im Sinn, als er 2000 seinen knapp fünfjährigen Sohn zum EHCD in ein Probetraining brachte. Die erste Begegnung mit dem Klub hinterliess einen bleibenden Eindruck. Ein Jahr später übernahm Gmünder die Organisation der Glattal-Turniere. «Ich wollte nicht einfach nur mithelfen, sondern mitgestalten, ich wollte Verantwortung übernehmen.» Eishockey sei für ihn von klein auf ein «megageiler» Sport gewesen. «Nun konnte ich meinen Beitrag dazu leisten.»

Die Turniere waren ausserhalb des EHCD organisiert, mit dem Ziel Gewinn abzuwerfen. Weil Gmünder damit «nicht einfach jedem Kind ein neues Jäcklein kaufen» wollte, kamen rasch Kontakte mit dem Klubvorstand zustande, die in die Anfrage mündeten, ob er nicht selbst Vorstandsmitglied werden wolle. Leichtfertig sagte Gmünder nicht zu. Zwar war er damals beruflich schon in einer Position, in der er für 65 Personen Verantwortung trug. «Aber ich fragte mich, ob ich fähig sei, mich bei einer Institution wie dem EHCD einzubringen.»



Objektiv bleiben – auch wenn es hoch zu und her geht.
Beat Gmünder in seiner Pressekabine im Dübendorfer «Chreis».



Für Social Media darf ein Kurzvideo vor Spielbeginn nicht fehlen.

Der Generalist mit dem offenen Ohr

Unterdessen ist er Vizepräsident und weiss, dass seine Bedenken damals unbegründet waren. Die Arbeit im Vorstand gefällt ihm auch nach 16 Jahren noch. «Jeder sucht auf seine Art das Beste für den Verein. Es ist eine der grossen Stärken dieses Gremiums, dass sich verschiedene Charaktere einbringen, sich gegenseitig ergänzen und am Ende einen Konsens finden, der für alle stimmt.»

Gmünder, ein Generalist, der auch beruflich schon verschiedene Branchen sah, ist einer, der gerne zuhört, für sich ein Fazit zieht und sich dann einbringt. «Er ist sehr teamfähig und analysiert sehr differenziert», sagt Fredy Meyer, seit letztem Sommer Präsident des EHCD. Gmünder

sei kreativ, speditiv und bescheiden. «Er ist schnell im Denken, akzeptiert immer auch andere Meinungen und ist kompromissbereit.»

«Immer mit dem Gesamtverein im Fokus» – das ist eine Aussage, die immer wieder fällt, wenn man mit Gmünder über den EHCD spricht. Seine Faszination für den Klub ist spürbar. Matchberichte schreiben wollte er anfänglich eigentlich nur interimistisch. Nun macht er es seit 14 Jahren – und kümmert sich um die Website und um Social Media.

Plattformübergreifend am Puls der Zeit

Unterdessen ist zu Block, Stift und Laptop das Handy hinzugekommen – und das Mikrofon. Die Matchberichte für die gedruckte Zeitung sind längst nicht mehr Gmünders Hauptbeschäftigung. Plattformübergreifend will er den EHCD an die Leute bringen – auch via Social Media. «Es ist herausfordernd, dauerhaft am Puls der Zeit zu bleiben», sagt er.

Dazu gehört für ihn, die Massnahmen anderer Klubs zu beobachten – und Neuerungen einzuführen. Seit letzter Saison ist der Klub beispielsweise offiziell auf Instagram vertreten. Rund 1000 Personen sehen dort im Schnitt ein Posting – Tendenz steigend. Auf Facebook sind es rund 1500 bis 1800 Leser im Schnitt pro Beitrag.

Und Gmünder hat nicht immer nur Gutes zu berichten. 2018 musste er die Krisenkommunikation über die Schulden des Vereins durchführen – und geleiste gleichzeitig die Solidaritätsaktion auf, die sich als sehr erfolgreich herausstellte. «Mir persönlich gibt das mehr als ein Meistertitel. Über einen solchen freue ich mich als Fan extrem. Aber hier habe ich etwas zum Wohl des Vereins getan.»

Text: Florian Bolli

Bilder: EHC Dübendorf und Mauricette Schnider

Der Vorstand

Der acht Mitglieder zählende Vorstand der Glattaler engagiert sich ehrenamtlich für den EHC Dübendorf. Er versteht seine Arbeit auch als gemeinnütziger Beitrag zur positiven Entwicklung der Jugend in der Gesellschaft und ist stolz auf die grosse Tradition des Vereins und die breite Abstützung in der Bevölkerung. Das Gremium steht gemeinsam ein für Stabilität, Kontinuität und Innovation.



V.l.n.r.: Beat Gmünder, Vizepräsident/Medien; Kurt Schumacher, Platzorganisation; Bettina Rüegg, Veranstaltungen/Personal; Fredy Meyer, Präsident; Andrea Epli, Nachwuchs; Christina Diezi, Sponsoring; Bettina Walser, Finanzen/Sekretariat; Urs Wüst, Sportchef.

HOL DIR DEIN PRODUKT NACH HAUSE,
EINFACH UND BEQUEM



shop.zsclions.ch

on OCHSNER
merchandise

Wir danken den Club 21 Partnerfirmen für die Unterstützung der GCK/ZSC Lions Nachwuchsmannschaften



Wir danken den Sponsoren,
Partnern und Freunden für die Unterstützung
der GCK/ZSC Lions Nachwuchsmannschaften.



www.mohopuckdor.com

Die Schiedsrichter sind auch im Sommer aktiv

Schiedsrichter zu sein, ist eine wertvolle Aufgabe für unseren Sport und die Entwicklung von jedem Einzelnen. Sie macht viel Freude und Spass. So auch während der 1. Schiedsrichter-Olympiade im Sommer.



Im Gleichschritt: Um vorwärts zu kommen, ist Teamarbeit nötig.



Die Schiedsrichter-Olympiade hat Jung und Alt zusammengebracht.

Das Lions Schiedsrichter-Team ist auch dann aktiv, wenn keine Eishockeysaison läuft. Im Sommer stehen Geselligkeit und Spass im Vordergrund. Sei es mit Trainingsangeboten auf oder neben dem Eis, dies in Zusammenarbeit mit anderen Schiedsrichter-Organisationen. Oder mit einem Grill-Plausch, der nie fehlen darf. Leider verunmöglicht COVID-19 dieses Jahr einen solchen Anlass. Alle diese Aktivitäten sollen das Schiedsrichter-Team zusammenschweissen. Schliesslich sind die Schiedsrichter während den Spielen aufeinander angewiesen, sie müssen auch dann als Team funktionieren und Entscheide gemeinsam treffen.

Generationen-Treffen

Letztes Jahr durften die Schiris dank der Unterstützung der Lions-Organisation ihre 1. Schiedsrichter-Olympiade austragen. Im Sportzentrum Milandia in Greifensee trafen sich Jung und Alt zu Spass und Spiel. Für einmal waren nicht hochkonzentrierte Leistungen oder schnelle Entscheidungen gefragt, sondern Koordination im Team und Geschicklichkeit. Alle Gruppen waren gut durchmischt und so manch Älterer staunte ab den Jungen und umgekehrt. Abgerundet wurde das Ganze mit einem feinen Brunch, der die Kräfte wieder in den grünen Bereich brachte. Die 2. Schiedsrichter-Olympiade ist bereits in Planung!

Text: Manfred Frischknecht/Marcel Spring
Bilder: Manfred Frischknecht



Der gemütliche Teil kam im Milandia in Greifensee nicht zu kurz.

Wir brauchen Dich!

Die Lions-Organisation hatte in der vergangen Saison 16 Aktiv-Liga-Schiedsrichter zu wenig! Dies wurde vom Verband mit einem fünfstelligen Ersatzbeitrag sanktioniert. Um den Spielbetrieb in den Ligen sicherzustellen, braucht es neue motivierte Schiedsrichter. Wir suchen Spieler der Stufen U17 aufwärts, die im Hockey eine neue (oder zusätzliche) Karriere lancieren möchten. Spieler, die aktiv gespielt haben (oder immer noch spielen), können von Selektionskriterien profitieren und so direkt in den Ligen einsteigen. Spieler mit Hockeyerfahrung sind als Schiedsrichter wichtig, denn genau das brauchen wir. Ihr als Spieler wisst am besten, welche Voraussetzungen die Schiedsrichter mitbringen sollten. Nun könnt ihr es umsetzen und alle profitieren davon. NO REF – NO GAME.

Infos unter ausbildung@srteam-zh.ch

Cultivating Wow.

HABEGGER

Moments worth capturing.

Ob Events, Messen oder Visitor Center – unsere Inszenierungen lassen die Herzen höherschlagen.

habegger.ch

Wir bauen mit am Erfolg.



Wir sind die nationale Referenz im Stadionbau. In der ganzen Schweiz haben wir zahlreiche Sportarenen projektiert und realisiert. Von der Entwicklung über die Planung bis zur Ausführung. Auch in Zukunft engagieren wir uns für den Sport in der Schweiz. Mit Tatendrang, Weitblick und enormer Erfahrung. Und mit besonders viel Herzblut für den ZSC.

HRS Real Estate AG
hrs.ch



overtime – News der Lions-Family

Offizielles Publikationsorgan für die Lions-Family (ZSC Lions und GCK Lions)

Ausgabe/Auflage

Juni 2020, 10'150 Exemplare

Erscheinungsweise

4x jährlich: September, Dezember, März und Juni

Redaktionsadresse und Herausgeber

ZSC Lions Eishockey AG, Siewerdstrasse 105, Postfach, 8050 Zürich
Telefon 044 317 20 70, Fax 044 317 20 71, www.zsclions.ch

Online- und Social Media-Adressen

Homepages: www.zsclions.ch / www.gcklions.ch / www.nachwuchs.zsclions.ch /
www.frauen.zsclions.ch
Facebook: www.facebook.com/zsclions
Twitter: www.twitter.com/zsclions
Instagram: www.instagram.com/zsclions

Redaktionsleitung

Sandro Frei

Redaktion

Martina Baltisberger, Manfred Frischknecht, Roger Gemperle, Beat Gmünder,
Alex Grauwiler, Urs Leuthardt, Erich Ogi, Hans Peter Rathgeb, Martin Schneider,
Sergio Soguel, Peter Zahner

Bilder

Waldemar Da Rin, Berend Stettler, Sandro Frei, Hans-Peter Iseli, KEYSTONE-SDA

Inserate-Verkauf

Sportfokus AG, Markus Füglistaller, Siewerdstrasse 18, 8050 Zürich
Telefon 043 299 44 22, Fax 044 320 17 44, info@sportfokus.ch, www.sportfokus.ch

Konzept

Xess Marketing AG, Corina Conzett, Rietstrasse 50, 8702 Zollikon
Telefon 044 396 25 50, Fax 044 396 25 52, www.xess.ch

Druckvorstufe

ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider, Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht
Telefon 044 912 26 04, info@mediumsatz.ch, www.mediumsatz.ch

Druck

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur
Telefon 052 234 52 52, www.mattenbach.ch

Adressänderungen

Bitte melden Sie Ihre Adressänderungen der Geschäftsstelle der ZSC Lions
Telefon 044 317 20 70, overtime@zsclions.ch

Abonnement

Die Versandadressen sind so organisiert, dass pro Familie oder pro Adresse nur ein
«overtime» verschickt wird.

Spezielle Wünsche sind zu richten an: Telefon 044 317 20 70, overtime@zsclions.ch
Einzelpreis: Fr. 5.–, Jahresabonnement: Fr. 17.–

Für die Mitglieder der Lions-Family ist die Zustellung des «overtime» im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

FILME FÜR CHAMPIONS.



camedia
www.camedia.ch

ZSC Pregame Show.

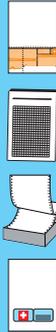
Und andere tolle Filme.

Adlikerstrasse 255,
8105 Regensdorf
044 200 06 00
info@ca-media.ch

Dataform AG Formulardruckerei



- **Einzahlungsscheine**
- **Briefvordrucke**
- **Blocks**
- **Endlosformulare**
- **Formulare mit Karten**
- **Formulare mit Etiketten**
- **Butterflykarten**



und neu auch Büromaterial
www.buromaterialshop.ch

Zürcherstrasse 36 8604 Volketswil
Tel. 044 947 50 20 www.dataform.ch

Immer unter Strom.



Ihr Elektro-Profi.

ELEKTROBAER

Apfelbaumstrasse 15 8050 Zürich T 044 317 66 66 elektrobaer-group.ch

 **sportfokus**
event- & sportvermarktung

Ihr Werbepartner rund um die ZSC Lions!

Sport und Events stehen bei uns seit vielen Jahren im Fokus.
Informieren Sie sich über unsere Homepage oder rufen Sie uns an.



Sportfokus AG

Siewerdstrasse 18 | 8050 Zürich | fon 043 299 44 22 | fax 044 320 17 44 | info@sportfokus.ch | www.sportfokus.ch



Ihr kompetenter und verlässlicher Partner für
Elektroinstallationen und LED-Technik

www.hsag.ch

 **HS TECHNICS AG**

Hockeyschule

	Datum	Zeit	Ort
Ferienhockey Herbst 2020	5. bis 9. Oktober 2020	10.45 bis 12.00 Uhr	Dolder
Ferienhockey Herbst 2020	12. bis 16. Oktober 2020	12.00 bis 13.15 Uhr	KEK
Eislaufschule 2020	23. Oktober 2020 bis 5. März 2021	14.00 bis 15.30 Uhr	KEK
Saisonkurs GCK Lions 2020	21. Oktober 2020 bis 3. März 2021	13.45 bis 15.00 Uhr	Dolder
Saisonkurs GCK Lions 2020	24. Oktober 2020 bis 14. Februar 2021	09.00 bis 10.00 Uhr	KEK
Saisonkurs ZSC Lions 2020	24. Oktober 2020 bis 6. Februar 2021	10.15 bis 11.30 Uhr	KEBO
Saisonkurs ZSC Lions 2020	24. Oktober 2020 bis 6. Februar 2021	10.15 bis 11.30 Uhr	Heuried

HOCKEY iSCH COOL

Jetzt anmelden unter
hockeyschule.ch



Eisbahnen: Dolder, Heuried, Küsnacht und Oerlikon



An dieser Stelle verzichten wir bewusst auf die Auflistung von Events, Turnieren oder Spielen der ZSC Lions, GCK Lions und GCK/ZSC Lions bis zur nächsten Ausgabe im September, da die schwer abschätzbare Situation rund um das grassierende Coronavirus derzeit verlässlichen Angaben verunmöglicht. Wir halten Sie auf unseren Online-Kanälen (Homepage, App, Social Media) und mit unserem regelmässigen Newsletter auf dem Laufenden. Besten Dank für Ihr Verständnis!

«zämestah – jetzt erscht rächt!», solidarisch für die ganze Schweiz.

Lions' Life

Swiss Life ist stolze Generalsponsorin der
ZSC Lions. Wir schützen nicht vor
Zahn-, aber vor Vorsorgelücken: mit
individueller Vorsorge- und Finanzberatung
für ein selbstbestimmtes Leben.

SwissLife 